

**SOMMERFLIEDER
(Schmetterlingsstrauch)**

Buddleja davidii



Quelle: www.infoflora.ch

Beschreibung

Herkunft

China

Merkmale

Sommergrüner, 2 bis 3 m hoher Strauch

Blätter lanzettlich, lang zugespitzt und gezähnt, unterseits dicht graufilzig behaart

Blüten in dichten, zylindrischen Rispen von 20 bis 50 cm Länge, dunkel violett bis lila, röhrig, ca. 1 cm lang, mit vierzipfligem Saum; Blütezeit: Juli bis August

Frucht eine längliche, kleine Kapsel

Beschreibung

Standort Offene Pionierstandorte wie Auen, Waldschläge, Kiesgruben und Steinbrüche, felsige Hänge, Bahnböschungen, Ödland, Fluss- und Seeufer des Tieflandes und der Hügelstufe

Lebensform Strauchförmige, 0.4 bis 4 m hohe Holzpflanze, die im Herbst die Blätter oder Nadeln abwirft

Ökologische Gruppe Pionierpflanze in niedrigen Lagen

Verbreitungsmechanismus Der Sommerflieder vermehrt sich durch Samen, bis zu 3 Millionen Samen pro Pflanze werden mit dem Wind über weite Distanzen verbreitet. Samen bleiben im Boden lange keimfähig. Der Sommerflieder benötigt offenen Boden zur Keimung.

Vegetative Vermehrung durch unterirdische Ausläufer möglich. Abgeschnittene Sträucher können wieder austreiben.

Schadensbilder / Gefahren



Biodiversität

Der Sommerflieder kann dichte Bestände bilden, welche die einheimische Vegetation verdrängen. Als Pionierstrauch besiedelt er gerne Kiesbänke und offene Flächen, und verhindert das Aufkommen von einheimischen Kräutern, Sträuchern und Bäumen dieser Pionierstandorte. Einmal etabliert, wird er leicht dominant und breitet sich rasch aus. Der Sommerflieder dient nur wenigen anspruchslosen Schmetterlingsarten als Nahrungsquelle. Als Futterpflanze für Raupen ist er bedeutungslos. Dagegen kann er wichtige einheimische Nahrungspflanzen verdrängen.

Relevanz im Fürstentum Liechtenstein

Verbreitung Häufige Art im ganzen Land bis ca. 1200 m ü. M., vor allem am Rheindamm, im Bereich von Rüfen, Deponien und Siedlungen, sowie im Wald

Bekämpfung

*Bekämpfungs-
strategie*



Eliminieren



Reduzieren



Halten

*Bekämpfungs-
massnahmen*

Im Garten müssen abgeblühte Blütenstände vor Samenreife abgeschnitten werden. Offener Boden in der Umgebung von Sommerflieder ist zu vermeiden.

Jungpflanzen sind in jedem Fall auszureissen. Grössere Pflanzen sind zu roden sowie das Wurzelwerk vollständig zu entfernen (Gefahr Stockausschläge). Es muss dabei sichergestellt werden, dass sich eine einheimische Nachfolgevegetation etablieren kann.

Bei Erdarbeiten sind die Wurzeln sowie der Wurzelstock vollständig zu entfernen.

Entsorgung

Pflanzenmaterial

- KVA Buchs

Aushubmaterial

- Aushub- oder Inertstoff-deponie, dort ist eine Überdeckung von mindestens 1 m während 10 Jahren notwendig.

Nachkontrollen

Regelmässige, mehrjährige Nachkontrolle erforderlich (Samen sind im Boden lange keimfähig)

Vorsichtsmassnahmen

Keine